

Bauanleitung für eine C-Schwegel aus Plastikrohr

(Modell von Pater Venerand)

Ausgangssituation:

Seit 1997 wird im kleinen Ort St. Benedikten bei Knittelfeld in regelmäßigen Abständen das Schwegelpfeifertreffen des Steirischen Volksliedwerkes veranstaltet. Für den Unterricht werden immer viele Leihinstrumente benötigt. Die bereits historische Form einer C-Schwegel aus Plastikrohr von Pater Venerand Maier bot sich uns als Modell zum Nachbau an.

Die Arbeitsschritte zur Herstellung einer solchen Schwegel konnten so optimiert werden, dass selbst Ungeübte jeden Alters sich in kurzer Zeit ein eigenes Instrument bauen können. So ist der Einstieg ins Schwegeln einerseits preisgünstig und andererseits erhält man gleichzeitig Einblicke in die Geheimnisse des Instrumentenbaues. Dieses Angebot zum Selberbauen wird von zahlreichen Interessierten beim Schwegelpfeifertreffen und am Geigentag gerne angenommen.

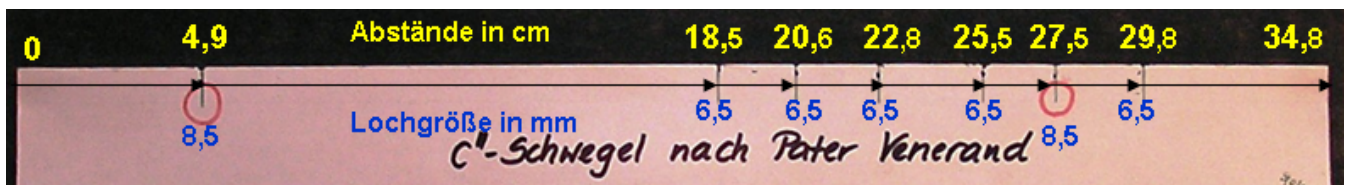
Bauanleitung:

Material:

- Vorgeschnittene Plastikrohre für das Modell C-Schwegel (PVC Wasserleitungsrohr für Druckwasserleitung, Innendurchmesser mind. 1,3 cm, abschneiden mit Seitenschneider auf 34,8 cm, entgraten der Schnittländer)
- Korkstoppel mit passendem Durchmesser

Werkzeuge:

- Lehre für die C-Schwegel nach Pater Venerand (siehe Foto)
- Permanentfaserstifte zum Anzeichnen
- Ständerbohrmaschinen (niedrigste Geschwindigkeit)
- Auflage aus Holz mit Längsrille zum Einlegen der Schwegel beim Bohren
- Je ein Bohrer mit dem Durchmesser von 8,5 mm und 6,5 mm
- Je 2 Instrumente zum Versenken bzw. Herausschieben des Korkstoppels (z.B. Kochlöffel)
- Reibahle zum Entgraten
- Rundfeile oder Schmiergelpapier zur Nachbearbeitung der Löcher



Lehre zum Bau einer C-Schwegel

Schwegelbau

<p>1.</p>  <p>Übertragen der exakten Lochabstände von der Lehre auf den Plastikrohling. Kennzeichnen der beiden größeren Bohrlöcher.</p>	<p>2.</p>  <p>Einlegen des Rohlings in die Auflagenrillen. Dieser muss mit den Händen gut festgehalten werden.</p>	<p>3.</p>  <p>Bohren mit 6,5 mm bzw. mit 8,5 mm (Blasloch + 5. Griffloch mit 8,5 mm) Langsame Bohrergeschwindigkeit!</p>
<p>4.</p>  <p>Entgraten der Bohrlöcher mit der Reibahle (Vorsicht: nicht zuviel → verändert die Tonhöhe)</p>	<p>5.</p>   <p>Korken mit einem Stopfinstrument so im Rohr positionieren, dass er auf der den Grifflöchern abgewandten Seite des Blasloches gerade sichtbar ist.</p>	
<p>6.</p>  <p>Korrekte Position des Korkstoppels im Längsschnitt</p>	<p>7.</p>  <p>Mit Holzstäben kann der Stoppel auch nachträglich noch verschoben werden → Wichtig zum Stimmen der Oktaven.</p>	<p>8.</p>  <p>Fertig --- nun kann frisch drauf losgepipft werden!</p>

Tipps und Tricks:

Das Werkstück muss zumindest Zimmertemperatur haben, kalte Rohlinge brechen/reißen gerne beim Bohren.



Der Phantasie ist beim Verzieren der fertigen Instrumente keine Grenze gesetzt!
(Bemalen mit Bastellack, bekleben,...)